



Ich habe zur Fastenzeit eine Zusammenstellung aller Hungertücher gemacht, die das Hilfswerk MISEREOR seit 1976 bis heute herausgegeben hat, um sie gelegentlich in einem Vortrag vorzuführen.



Kamerun

Argentinien

Ostern 2007

Bei der Arbeit bin ich selbst tiefer eingedrungen in die Spiritualität, die die Grundlage der Hungertücher ist. Ich betrachte sie als die geglückte Übernahme eines tausendjährigen Rituals, das u. a. als biblia pauperum (Armenbibel) verstanden wurde. Durch MISEREOR hat dieses Ritual einen noch umfassenderen Sinn erhalten hat, nämlich eine biblia pauperum, eine Bibel der Armen und der Armut in der Welt zu sein.



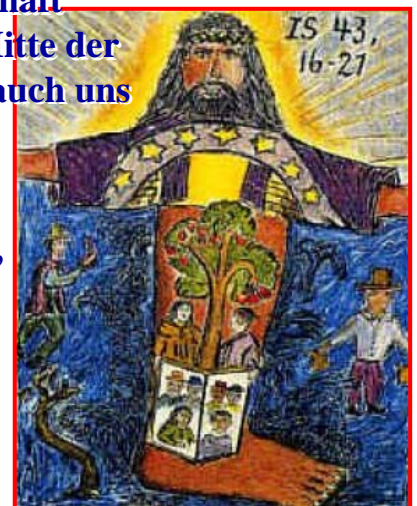
Indien

Die Hungertücher aus den verschiedensten Ländern und Kontinenten geben einen besonderen Einblick in die Verwerfungen unseres Globus, auf dem weithin Armut, Unterernährung, Krankheit und Unterdrückung herrschen. Gleichzeitig aber wird die Kirche als Hoffnungsgemeinschaft sichtbar, in der der Auferstandene in der Mitte der Kirche lebendig und wirksam ist. Dies darf auch uns ermutigen.

Haiti



Peru



So wünsche ich ein hoffnungsvolles, ja ein frohes Osterfest!